

151/160

[1609?] Juni 30.

A

SCHREIBEN VOM [ZUGER STADT- UND AMTSRAT] HANS JAKOB STOCKER AN
DEN [ZUGER] STADTSCHREIBER, [STADT- UND AMTS]RAT [SOWIE
DERZEITIGEN TAGSATZUNGSGESANDTEN VON STADT UND AMT ZUG],
KONRAD III. ZURLAUBEN, BADEN¹

"Hie by hadt der Herr ein Copey dess Schrybens an die 4 ordt
[V kath. Orte ausg. ZG] zu empfangen, undt ist miner Herren begeren,
dz Jhr die ubrige ordt unssers gespans halben [- dabei ging es um
die Frage, ob einem Ammann des Äusseren Amtes - damals war dies Ul-
rich **Trinkler**, von Menzingen - im Rat der Stadt Zug der Beisitz ges-
tattet werden solle - Libellhandel! -]² ordenlich undt wol Jnformie-
rendt, dan an dess Amans Sitz wer uns nit so vil gelegen, won unsser
gegen deil nit ein anders darus pretendierte. Namlich dz wo ein Aman
dess usseren ampt by wone, dz Sy auch deil undt gmein An der Sa-
[c]hen haben wellendt, welches aber stracks wider unsser Brieff undt
Sigel Burgerliche statuten Sidt undt gewonheit, Den usseren aber ist
wenig oder vast gar Nüt gelegen an eines Amans Sitz. Jn Burgerlichem
undt dan Sy da mit Nüdt verlierendt, dan wass im Burger Radt abge-
strafft wirdt hatt ein Aman khein deil an den bussen, Sonders hördt
alles Jn der Burger Radt Seckel. der halben wir ob vermelt inen Nüt
aber der Burgerschaft vil daran gelegen ist, dz wir wil mir Söl-
[c]he pretencion vermerkendt, söl[c]hs ane nach deil undt schaden
dess unsseren nit mer khönendt zuo Lassen.

Zum Andern wass ietz dz Battyschs Radtschlagen [an der Jahrrechnung
in Baden]³ belangt ist uns Auch nit Lidenlich ze gedulden, dan der
dur[c]h uns allen Respect Autoritet undt ansehen wurdz enzogen Möch-
te auch hie mit unsser wolmeynung undt Radschlag jn kein Jnstruction
mer khomen, undt blib uns allein ein schin dess Re[g?]imentz undt
müssen he[r]gegen mit offnen Augen den undertonen glich Sein, der
wegen wo sy uff söl[c]hem weltendt beharren, undt uns söl[c]hes Noch
ein mol wie verschinens Rats tags geschehen, Sölte begegnen, wel-
lendt wir uns protestiert haben nit by inen Jm Radt ze sitzen Sonder
unsser jnstruction unsseren [Tagsatzungs]gesanten [Konrad III. Zur-
lauben und Michael **Nussbaumer**] für uns selbs ma[c]hen undt Jne damit
abfertigen, Söl[c]hen undt andere beschwerden werdent Jhr nach eüwe-
rem wolwyssen verstandt den herrn gesanten wolwüssen für ze bringen
uff wel[c]hes sich min herren verlassendt undt wass eüch begert sy
alwegen by gueter Zeidt bri[c]hten. ...".

1) Konrad III. Zurlauben weilte damals an der daselbst am 28. Juni 1609
begonnenen Jahrrechnung, s. EA V 1, 929 (Nr. 697).

151/161

- 2) s. SSRQ Zug I 401 Nr. 616 bis 404 Nr. 619 und Zurlaubiana AH 147/134
3) s. EA V 1, 930 i

Original, Siegel teilweise zerbrochen
AH 151, 386-387 - Blatt 386^v und 387^r leer

151/161

[v.1649?]

A

SCHREIBEN¹ [EINES UNBEKANNTEN MENZINGERS? AN DEN ZUGER STADT-
UND AMTSRAT BEAT II. ZURLAUBEN?]

*"Hoch Er[e]nder Lieben h: Vetter, hütt Bin J[c]h von Einem gueten fründt, gewarnet worden, dass M:h: [Ammann und Rat] von Menzingen Schier[?] So vill alls Zu Samen gelobt, von wegen Jrenss h: pfarhern [- von 1646 bis 1653 war dies Melchior Peter **Meienberg** -], Jn Sunderheit von Sch[wager] Sekhelmeister [von Menzingen] heinri[c]h **Zür-[c]her** auch, Sige dess wägen hoch Von Nötten, dass der vetter Mit Jme Rede, dass Er do[c]h ufs wenigist, Still Stande etc Bit dess wegen, Mit Jme und andern Zu Reden, Stad Mir Zu verdienen, hie Mit Ein gutten Abend ..."*

- 1) Das hier vorliegende Schreiben, in welchem weder Datum, Absender noch Empfänger genannt sind, ist schwer leserlich, weshalb nicht immer für die richtige Transkription garantiert werden kann.

Original - AH 151, 387^v (aufgeklebt)

151/162

1721 Januar 13.

A

AUSKAUFBRUF VOM "[ALT] PFLEGER [DER BRUDERSCHAFT DER HL. KATHARINA] WOLFFGANG MEYER [=MEIER] ZUO RÜTTI [=OBER-RÜTI]¹ GEGEN SEINER LIEBEN SCHWESTER ANNA MARIA MEYERIN [=MEIER] ZUO EÄTTISCHWILL [=AETTENSCHWIL] UM 30 GL"²

*"Zuo Wüssen unnd Kundt Seye hiermit disserem brieff wie dass der ... Pfleger Wolfgang Meyer Einestheils, wie auch die ... h. anwalt Joseph filliger [=Villiger] als dess leontzi Meyers [=Meier] seligen [von Oberrüti?] Kinden botner Vogt und Mathias **schmid** uss dem Kilchgang inwill [=Inwil] Und Amt Rottenburg [=Rothenburg] den gemelten leontzi Meyers seligen Kinden Steüfffater Sage ich haben ihre*